



Der Filigrane: Andreas Herz folgt seinem Bruder Patrick von Gilching an den Ammersee.

FOTO: SVJ

Landesligist mit Doppelherz

Auch Andreas Herz wechselt von Gilching zum TSV Herrsching – Zwei weitere Zugänge

Herrsching – Noch fünf Spiele haben die Herrschinger Handballer in dieser Saison zu absolvieren, aber die Planungen für die kommende Spielzeit laufen schon jetzt auf vollen Touren. Der Tabellenfünfte der Landesliga Süd konnte mit Andreas Herz, Michael Jaschunsky und Bastian Wolfgart bereits drei Akteure verpflichten, die die Verjüngung des Teams weiter vorantreiben sollen.

Allerdings birgt die eine oder andere Verstärkung das Potenzial für Zündstoff. Mit Andreas Herz schließt sich den Herrschingern innerhalb von zwei Jahren der dritte

Gilchinger nach seinem Bruder Patrick und Nikolas Emmrich an. „Es ist eine Entscheidung, die von ihm ausgeht“, stellt Uli Sigl klar, dass er keine großen Überredungskünste anwenden musste, um den 20-Jährigen an den Ammersee zu lotsen. Nachdem er anfangs noch etwas zögerlich gewesen war, folgte er schließlich dem positiven Beispiel seines älteren Bruders, der sich beim TSV zum Leistungsträger und Hoffnungsgaranten für die Zukunft gemausert hat.

Dass der Landesligist in Zukunft mit Doppelherz spielt, erhöht das Potenzial

der Mannschaft. „Patrick ist der Kämpfer, Andreas der Filigrane“, charakterisiert Sigl das Brüderpaar. Der Spartenchef geht davon aus, dass sich der Jüngere bald einen Platz im Rückraum erkämpfen wird. „Er hat die Qualität, auf allen Positionen eingesetzt werden zu können.“

Gehobenes Niveau verkörpert auch Michael Jaschunsky. Der Torhüter spielt zurzeit beim Ligarivalen Eichenauer SV und teilt sich dort den Job mit Felix Stark. „Er ist ein gestandener Landesliga-Torwart“, sagt Sigl. Er freut sich, den Keeper als Ersatz für Hansi Schmidbauer

gewinnen zu können, der zum Saisonende aufhört. Jaschunsky bietet sich beim TSV die Möglichkeit, von Dubravko Grgic zu lernen, der zu den besten Torwächtern der Liga zählt. Was die Personale besonders brisant macht, ist jedoch die Tatsache, dass Jaschunsky ebenfalls ein Gilchinger Eigengewächs ist und bis zu seinem Wechsel nach Eichenau für den Lokalrivalen in der Bezirksoberliga hielt.

Ausnahmsweise nicht aus Gilching kommt Bastian Wolfgart. Der 18-Jährige hat in der vergangenen Saison für die A-Junioren der HSG Isar-

Loisach in der Bayernliga gespielt. „Er ist genau das, was wir brauchen.“ Sigl hält große Stücke auf den Linkshänder, der in Zukunft die Position auf Rechtsaußen besetzen soll. Wolfgart hat von sich aus den Weg an den Ammersee gefunden. „Er will leistungsbezogenen Handball spielen“, nennt der Abteilungsleiter die Motive des Teenagers. Dass er nicht die Vereine aus der Umgebung von München, sondern den TSV Herrsching als erste Adresse auswählte, wertet Sigl als Anerkennung: „Das bestätigt unsere Arbeit. Wir sind ein Verein, der Perspektiven bietet.“

hch